

Lieber Vicente,

wir haben organisationsübergreifend zusammengearbeitet, um Ihnen eine "una voz!" Liste für das Gespräch mit dem Bürgermeister zu übergeben.

Hier finden Sie eine Reihe vorgeschlagener Punkte für Ihr Treffen am 1. März 2021. Wir freuen uns sehr, dass dies nun ein tatsächliches Treffen im Rathaus sein wird.

Wie Sie es gewünscht haben, haben wir nicht alle Themen aufgenommen. Wir sind jedoch der Ansicht, dass dies die Schlüsselfragen sind, um den Dialog mit dem Bürgermeister aufzunehmen.

Das Hauptproblem bei all unseren Gesprächen mit dem Bürgermeister ist, dass wir nie WIRKLICHE Antworten erhalten haben, nur ein paar tröstende Worte - wie Sie aus den Kopien unserer Emails mit dem Bürgermeister gesehen haben, die wir Ihnen in den letzten Monaten zur Verfügung gestellt haben.

Wenn diese Initiative positiv sein soll, muss der Bürgermeister positiv mit uns zusammenarbeiten und Ihnen vollständige und transparente Informationen geben. Wenn nicht, müssen wir auf andere externe Mittel zurückgreifen, um Maßnahmen zu ergreifen, z. B. die Presse usw. Wir haben nicht vergessen, dass der Bürgermeister in Bezug auf Cumbre del Sol viele Versprechungen gemacht hat, um vor zwei Jahren gewählt zu werden.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, lassen Sie es uns wissen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Montag, den 1. März 2021 und freuen uns auf Ihren Bericht nach dem Treffen.

In der Zwischenzeit hat Stefan von AVIB eine hervorragende Excel-Tabelle erstellt, in der die weiter unten genannten Probleme aufgelistet sind und die Überwachung des Fortschritts ermöglicht wird (oder auch nicht!). Wir werden alle in der nächsten Woche daran arbeiten, um sicherzustellen, dass die Berichterstattung umfassend ist. Der erste Arbeitsentwurf ist zu Ihrer Information beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank.
Margaret und Gerald, Anita und Paul

Konkrete Punkte für das erste Treffen mit dem Bürgermeister am Montag, 1. März 2021:

Die Grundsätze von „Una voz para Cumbre“ und der Grund für das Treffen mit dem Bürgermeister sind in dem Brief vom 17. Februar 2021 dargelegt.

Um die wichtigsten Punkte voranzutreiben und Möglichkeiten für die Zukunft zu erörtern, werden die folgenden Details vorgestellt.

Die Bewohner auf dem Cumbre sind der festen Überzeugung, dass die „Gleichstellung von Stadt und Land“ nicht eingehalten wird, und ein kürzlich vom Bürgermeister abgegebener Kommentar zum besten Wert von Investitionen in Gebieten mit hoher Dichte (der Stadt/dem Dorf) bedeutet umgekehrt, dass es sich nicht lohnt, in Gebieten mit geringer Dichte (wie dem Cumbre) etwas zu tun.

Aber sicherlich hat der Bürgermeister jedoch die Verantwortung, unser Steuergeld so zu investieren, um seinen Verpflichtungen gegenüber jedem Bürger in seiner Gemeinde nachzukommen. [Übrigens ist es durchaus möglich, seine Aussage so zu interpretieren, dass der Rat weniger für den Ort Benitachell ausgeben muss, um das gleiche Ergebnis zu erzielen.]

Seit einigen Jahren haben die jeweiligen Gemeinde-Verwaltungen viele ihrer Verantwortlichkeiten vernachlässigt. Diese „historische“ Tatsache wird eher als Grund dafür herangezogen, dass unsere Infrastruktur so ist, wie sie ist (schlecht), als als Anerkennung der Notwendigkeit schnellerer Maßnahmen und zusätzlicher Investitionen!

Der geringe Anteil der Investitionen auf dem Cumbre ist unverhältnismäßig und unfair in Bezug auf die IBI-, Müll- und Gebäudeentwicklungssteuern, die gezahlt wurden und werden.

Wir stellen fest, dass dieser letzte Punkt vom Bürgermeister anerkannt und von der derzeitigen Gemeindeverwaltung akzeptiert wurde, um die er sich kümmern muss. Aber es wurde immer noch nichts getan! Es wurden viele Aussagen zu Umfragen, Plänen und Absichten gemacht. ABER wo sind die klar definierten und detaillierten Lösungen?

Die Absicht von „Una voz para Cumbre“ ist, dass ein Ansatz eines positiven und aussagekräftigen Dialogs dazu führen kann, dass laufende Probleme gemeinsam gelöst werden und unsere Rechte und Ansprüche erfüllt werden, was aber derzeit nicht der Fall ist.

Zu Beginn des Dialogs benötigen wir die folgenden Informationen bzw. Antworten zu folgenden Themen:

1. Thema „Anerkennung der Gleichstellung von ländlichen und städtischen Gebieten durch den Bürgermeister“ (siehe oben).

2. Thema „Straßen“:

Uns wurde gesagt, dass die Techniker die Kosten für die Reparatur und Erneuerung der Oberfläche bewerten. Wurde dies abgeschlossen? Wenn ja, wie hoch sind die Kosten und was passiert mit einer möglichen Subvention? Wenn der Bürgermeister sagt, dass die Bewertung nicht abgeschlossen ist, warum wurde sie dann überhaupt benötigt, da die vorherige Regierung bereits eine Bewertung durchgeführt hatte und bereit war, mit der Arbeit zu beginnen?

Dies wurde von der aktuellen Regierungsmannschaft gestoppt, als sie noch in der Opposition war. Ebenso, wenn die Bewertung nicht abgeschlossen ist, dauert es sicherlich nicht zweieinhalb Jahre.

3. Thema „Straßenbeleuchtung“:

Im November 2020 wurde uns von der Gemeindeverwaltung Folgendes mitgeteilt: „Nur um Ihnen mitzuteilen, dass das Unternehmen, das mit der Durchführung eines elektrischen Audits beauftragt wurde, derzeit seine Arbeit beendet. Mit diesen Informationen kennen wir den Zustand aller öffentlichen Beleuchtungsinfrastrukturen genau und es kann ein neuer Vertrag festgelegt werden.“

Was ist nun das Ergebnis und der konkrete Plan, dieses aktuelle Problem mit der Straßenbeleuchtung zu beheben?

4. Thema „Glasfaserversorgung“:

Mit dem Unternehmen „Iberica de Redes“ wurde vereinbart, dass ein Test in der Zone Dalias stattfinden wird, der Ende Januar 2021 abgeschlossen sein soll.

Wurde dieser Test abgeschlossen und was sind die Ergebnisse und Vorschläge für die weiteren Zonen unserer Urbanisation?

5. Thema Müllsammlung:

Uns wurde von der Gemeindeverwaltung gesagt, dass eine Umfrage für Benitachell bis Januar dieses Jahres abgeschlossen sein würde. Ist dies der Fall? Und was waren die Schlussfolgerungen und wie wirkt sich dies auf den Cumbre aus?

Dies ist besonders wichtig in Bezug auf den Ecomarque in der Zone Lirios, wo die Bewohner die Gründe für die Schließung dieses Ecomarques überhaupt nicht akzeptieren.

Die neue Regel von nur zwei Big Bags pro Tag mit Grünabfällen in dem Haupt-Ecomarque von Benitachell hat die Kooperation zwischen Gruppen von Bewohnern, die Big Bags mit Gartenabfällen für ältere Menschen transportieren, behindert und zu einem deutlichen Anstieg der Entsorgung von Grünabfällen in Hausmüllbehältern und auf unbebauten Grundstücken geführt. Das ist umweltschädlich! Was passiert jetzt und was ist der Plan, um all diese Probleme zu lösen?

6. Thema: Budget- und Ausgabendaten:

Diese Transparenz wurde uns versprochen, aber nie tatsächlich umgesetzt!

Wie wird auf die Budgets zugegriffen? Was ist mit dem Geld passiert, das frühere Gemeinde-Verwaltungen eingespart haben? Welche Pläne werden derzeit aus globaler Sicht nicht nur für den Cumbre, sondern auch für Benitachell als Gemeinde umgesetzt?

Welche weiteren Projekte sind in Vorbereitung?

Darüber hinaus wünschen wir uns ALLE Umfragen, die in den letzten zweieinhalb Jahren von der von Bürgermeister Miguel Ángel Garcia geleiteten Gemeindeverwaltung durchgeführt wurden.

AVIB, CRA und Colloquia, den 23. Februar 2021 für die Initiative „Una voz para Cumbre“